



# The Long Road: Opportunistic Incrementalism als Strategie der räumlichen Bibliotheksentwicklung

Ein Rückblick auf sechs Jahre Praxis

Strategien im Praxistest

Olaf Eigenbrodt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

@oskarfagel

# Opportunistic Incrementalism?

- Entwicklungsprojekte in einem limitierenden Umfeld
- Stadtentwicklung: Ein Ziel Schritt für Schritt erreichen
- Orientierung an verfügbaren Mitteln
- Umfassender Ansatz – kleine Projekte
- Flexible Anpassung von Schritten und Geschwindigkeit

# Umfeld

---

- Landesbetrieb
- Direkt der Behörde für Wissenschaft und Forschung unterstellt
- Zentrale Bibliothek für die Universität Hamburg
- 27% der Nutzer sind keine Hochschulangehörigen
- Breites Nutzendenspektrum mit unterschiedlichen Bedürfnissen

# Ein Gebäudekomplex mit komplexen Gebäuden

- Vier Gebäudeteile
- Spezifische Probleme
- Brandschutz
- Schadstoffe
- Monofunktionale Flächen



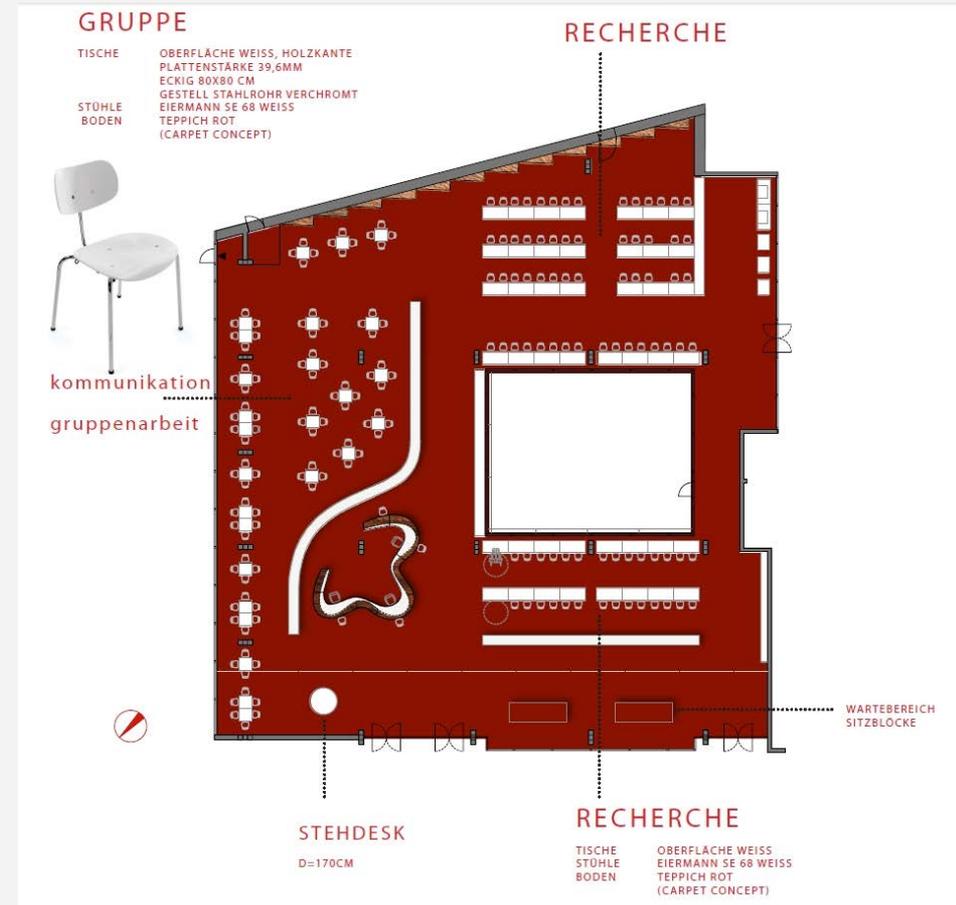


# Unser Ansatz von Opportunistic Incrementalism

- Kein Budget für eine Grundsanierung
- Bis 2010 Fokus auf Instandhaltung der bestehenden Strukturen
- Einzelmaßnahmen folgen keinem Gesamtplan
- Unsicherheit in Bezug auf zukünftige Bedürfnisse
- Kleinere Einzelprojekte sind besser zu organisieren

# Strategischer Ansatz

- Masterplan Gestaltung
- Sinnvolle Bauabschnitte
- Klare Zuständigkeiten
- Fehlerkultur
- Kreative Energien freisetzen



# Das Sichtbare und das Unsichtbare: Kommunikation

## Sichtbare Projekte:

- Modernisierung Publikumsbereiche
- Neues Leitsystem
- Automatisierung / Selbstverbuchung
- WC-Sanierung

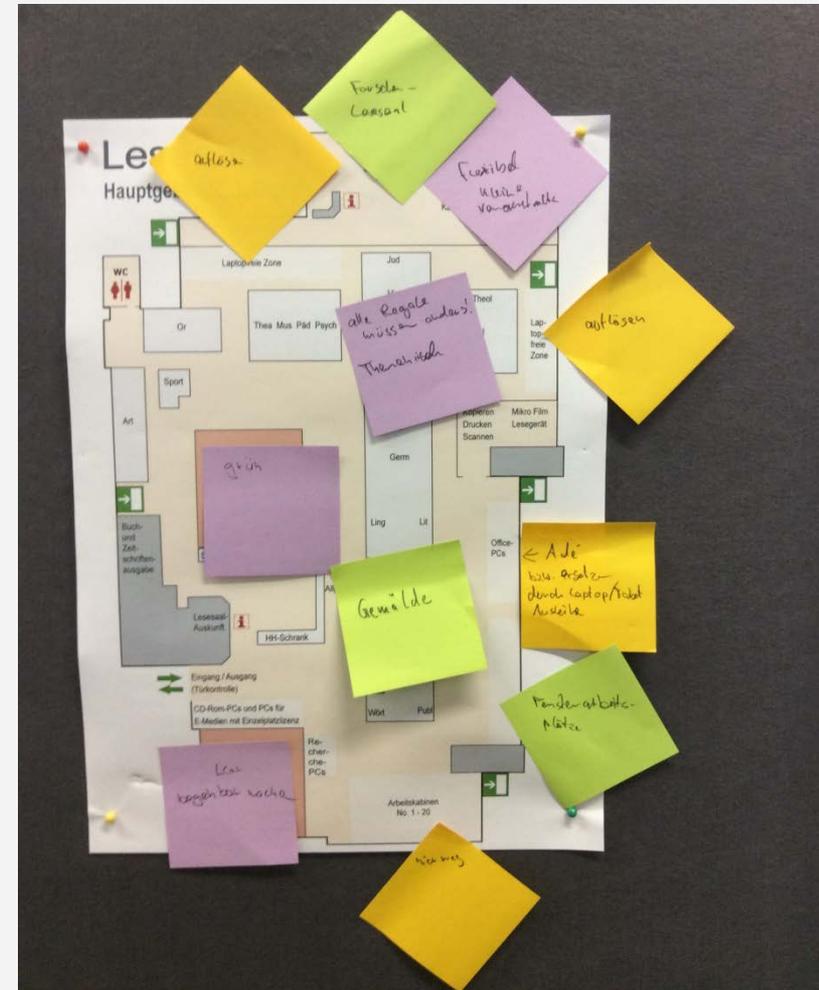
## Unsichtbare Projekte:

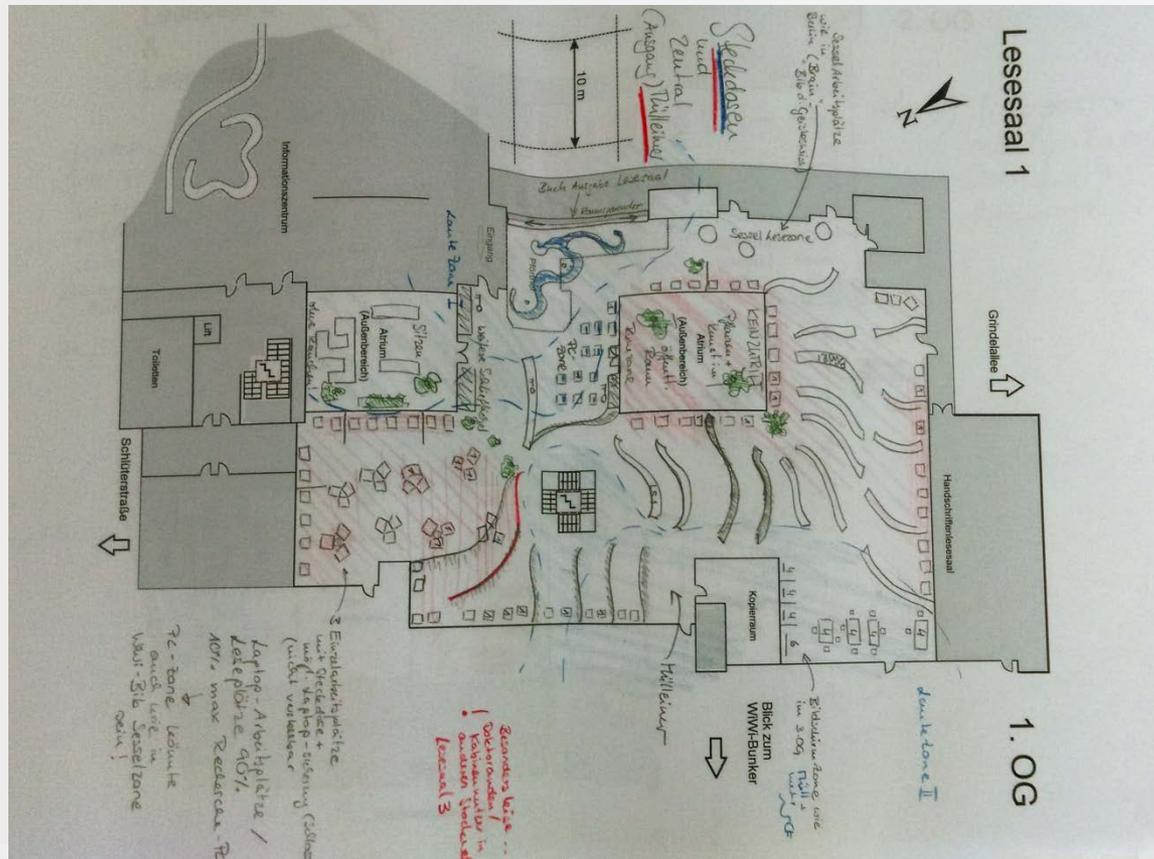
- Neue Kältemaschine
- Dachsanierung
- Brandschutz
- Netzinfrastruktur



# Und was haben wir davon? Beteiligung und Benefits

- Mitarbeitende immer betroffen
- Arbeitsumgebung
- Sozialraum und Teeküchen
- Bürobereiche werden renoviert
- Klares Möblierungskonzept
- Neue Sitzungs- und Kreativräume
- Beteiligungsformen





## Von der Befragung zur Bedarfsermittlung

- Nutzendenbeteiligung hat sich langsam entwickelt
- Zunächst kein strategischer Ansatz
- Positive Reaktionen und wichtige Erkenntnisse



## Nutzendenbeteiligung und Opportunistic Incrementalism

- Flexible, transparente und offene Planung
- Prototyping, Evaluation und Fehlerkultur
- Prozessuale Struktur der Planungsprozesse wirkt verbindend



## Beispiel: Lesesäle

- Hochschulpaktmittel zu Verbesserung studentischer Arbeitsplätze
- Langer Planungsvorlauf mit Bedarfsanalysen und Nutzerbeteiligung
- Umbauphase parallel zur Sicherheitssanierung

# Probleme und Hürden

- Dauer der Planungsprozesse
- Verfügbarkeit von Mitteln
- Unterbrechungen
- Vergaberecht / Vertragslaufzeiten
- Materialqualitäten / Dauerhaftigkeit
- Aufeinanderfolgende, scheinbar unkoordinierte Maßnahmen
- Änderung von Anforderungen
- Umgang mit ‚Überraschungen‘

# Lessons learned

---

- Multiprojektmanagement erfordert flexible Werkzeuge
- Opportunistic incrementalism ermöglicht Nutzerbeteiligung
- Nutzerbeteiligung muss prozessbegleitend eingesetzt werden
- Projektbegleitung mit langem Atem ist personalintensiv
- Mitarbeitende müssen prozessbegleitend beteiligt werden

# Übertragbar?

- Bereiche, die langfristige Strategien erfordern und erlauben
- Bau und Einrichtung
- Personalentwicklung
- Services
- Kopplung mit agilen, prozessualen Ansätzen

# Fazit

---

- Grundlage ist ein flexibler Masterplan
- Unser Planungsansatz entwickelt sich ständig weiter
- Prozessorientierung macht uns zur lernenden Einrichtung
- Strategisches Vorgehen Schritt-für-Schritt bewährt sich da, wo Aufgabe, Umfeld und Ansatz geeignet sind.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Olaf Eigenbrodt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

olaf.eigenbrodt@sub.uni-hamburg.de

040-42838-3344

www.sub.uni-hamburg.de

 facebook.com/stabihh

 @oskarfagel

 Olaf Eigenbrodt

